

Jahresbericht 2008

Im Jahr 2008 hat das Dresdner Osteuropa Institut e. V. (DOI) seine Arbeit als wissenschaftliche Begegnungsstätte mit dem Focus auf die Staaten Ost- und Mitteleuropas fortgesetzt. Auch 2008 konnte das Angebot beibehalten werden. Dies gilt für die wissenschaftlichen Gesprächsrunden/Vortragsreihen und die Empfänge unter Beteiligung der Botschaften von Staaten aus Mittel- und Osteuropas.

Die Beteiligung entsprach den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Jahr 2007 nicht verändert. Die Projektarbeit wurde noch einmal intensiviert. Eine akademische Studienreisen führte nach Breslau.

Auch im Jahr 2008 war das Themenspektrum wieder gewaltig. Dies lässt sich bei der Ausrichtung des Institutes auch nicht vermeiden.

Das Institut hat sein Ziel der Vernetzung, Bündelung und Unterstützung der wissenschaftlichen Osteuropaaktivitäten in der Region weiterhin engagiert verfolgt. Dabei standen 2008 Kasachstan, Polen, Tschechien und die Ukraine im Vordergrund.

In unserer **Vortragsreihe** konnten wir viele Referenten aus Mittel- und Osteuropa in den Räumen der Villa Lingner empfangen.

Begonnen wurde das Jahr 2008 aber mit einer Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) für Klein- und Mittelständische Unternehmen unter der Überschrift **„Fördermöglichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen im Rahmen der Ziel 3-Programme der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Sachsen-Polen und Sachsen-Tschechien“**. Am **23. Januar 2008** sprach **Frau Katrin Hennig** (Gemeinsames Technisches Sekretariat, Sächsische Aufbaubank – Förderbank). Nachdem bereits im Jahr 2007 das rege Interesse an einer vergleichbaren Veranstaltung herrschte, wurde bei diesem erneuten Termin die fortgeschrittene Regelungsdichte vorgestellt.

Neben dem **„Ziel 3/Cíl 3-Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2007-2013“** war nun auch das Programm betreffend den Freistaat Sachsen und die Republik Polen vorgestellt wurden.

Detlef Krell stellte in der Gesprächsrunde am **20. Februar 2008** den Neisse-Verlag vor. Das Verlagsprogramm zzgl. Leseproben machte – über die Beachtung der vorgestellten Literatur hinaus - auf die mit der Universität Breslau gepflegten Beziehungen auch von Dresdner Mittelständlern aufmerksam.

„Wirtschaften in der Ukraine - Eine Chance für Sachsen“ war das Thema am **5. März 2008**. Es referierten Herr Dipl. Betriebswirt **Dmytro Sonkin** und Herr Dipl. Betriebswirt **Carsten Häntzschel** von der ALEMANNIA TREUHAND Steuerberatungsgesellschaft mbH in Gröditz. Neben einer einführenden Landeskunde wurden die besonderen Schwierigkeiten von Unternehmen - die durch den unterschiedlichen kulturellen Hintergrund geprägt seien - eingehend dargelegt und diskutiert.

Peter Schulenkorf (Consulting for Europe) und **Dr. Peter Neumann** (Rechtsanwälte Dr. Neumann) erörterten am **9. April 2008** **„Rechtsfragen im Rahmen von Ziel 3 bzw. Interreg IV Projekten“**. Dabei wurden nicht nur die Vertragsbeziehungen der Projektteilnehmer zur SAB Aufbau- und Förderbank, sondern auch der Projektpartner untereinander erörtert und zur Diskussion gestellt. Die veränderten Vorgaben gegenüber den Interreg 3a Programm hatten dies erforderlich gemacht.

Rechtsanwältin **Janine Smitkiewicz**, LL.M. (Rechtsanwälte Dr. Neumann) beschäftigte sich am **21. Mai 2009** mit dem "**Insolvenzrecht in Tschechien und in Deutschland 2008**". Anlass zum Rechtsvergleich ergab sich durch das in Tschechien zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene neu kodifizierte Insolvenzgesetz, das sich weitestgehend am derzeit geltenden deutschen Insolvenzrecht orientiert. Im Blickpunkt des Vortrages standen die Reformbestrebungen der Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, die eine Vereinfachung des Verbraucherinsolvenzverfahrens, die Insolvenzfestigkeit von Lizenzen und die Stärkung der Gläubigerposition im Insolvenzverfahren vorsehen. Wirtschaftsunternehmen, deren Bestand von der Vermarktung innovativer Produkte auf der Basis von Lizenzverträgen abhängig ist, befürworten seit langem die Insolvenzfestigkeit von Lizenzen für den Fall der Insolvenz des Lizenzgebers. Im Rahmen des grenzüberschreitenden Geschäftsverkehrs ist es umso mehr ein Anliegen der Konzerne, auch im tschechischen Insolvenzgesetz auf eine derartige Novellierung zu drängen. Dies und auch die Chancen auf Umsetzung des neuen Insolvenzrechtes in der Praxis in Tschechien wurden in der Debatte erörtert.

Am **20. Juni 2008** veranstaltete das Dresdner Osteuropa Institut e.V. einen **Internationalen Sommerabend**. Unter der Schirmherrschaft des ukrainischen Botschafters **S. E. Herrn Dr. Igor Dolgov** sprach der Gesandte-Botschaftsrat **Yevhen Chornobryvko** zu den politischen und Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Ukraine und dem Freistaat Sachsen. Der **Sozialbürgermeister der LH Dresden, Herr Tobias Kogge**, sprach als Vertreter der Landeshauptstadt das Grußwort. Auch in diesem Jahr wurde wieder eine **Original-Farblithographie** des weißrussisch-jüdischen Künstlers **Marc Chagall** bei der Tombola unter die Gäste gebracht.

Am Mittwoch, **2. Juli 2008** referiert **Hans-Joachim Goldschmidt** - ein Nachkomme jüdischer Bürger und Unternehmer Breslaus „**Eine deutsch-polnisch-jüdische Familiengeschichte**“. Herr Goldschmidt trug persönlich zu seiner Familiengeschichte vor.

Die **Akademische Studienfahrt führte 2008 erneut nach Breslau (Wroclaw) der Partnerstadt Dresdens.** Vom **12. - 13. Juli 2008** wurde **Breslau**, eine der größten Städte Polens und wirtschaftliches wie kulturelles Zentrum Niederschlesiens besucht.

Das Programm enthielt unter anderem ein **Treffen mit der Deutschen Sozio-Kulturellen Gesellschaft** sowie einen Besuch der berühmten **Universität von Breslau**, wobei die Teilnehmer bei letzterem die Gelegenheit hatten, mit dem **Prorektor für Forschung und Auslandsbeziehungen, Herrn Prof. Dr. hab. Krzysztof Nawotka** zu diskutieren.

Kulturell abgerundet wird die Reise durch eine ausführliche Besichtigung der fantastisch restaurierten **Altstadt** sowie einen Besuch des berühmten **Panoramas von Raclawice**.

Am **3. September 2008** war "**Die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen der Unternehmen im Freistaat Sachsen mit den Staaten Mittel- und Osteuropas**" das Referatsthema von **Thomas Krüger**, Abteilung Akquisition - Ansiedlung, Wirtschaftsförderung Freistaat Sachsen GmbH. Die Wirtschaftsbeziehungen der sächsischen zu den mittel- bzw. osteuropäischen Unternehmen wurden nach Ländern differenziert betrachtet und zur Diskussion gestellt.

Am **15. Oktober 2008** informierte Frau **Manuela Prchalová**, Gemeinsames Technisches Sekretariat, SAB, wegen der großen Nachfrage erneut über „**Ziel 3-Programme: Grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen Sachsen-Tschechien. Perspektiven und Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen**“.

Frau Alena Wagnerová Autorin und Publizistin, sprach am **29. Oktober 2008** zum Thema "**Antifaschistischer Widerstand im Sudetenland**". Ihr Vortrag, der im Rahmen der 10. Tschechisch-Deutschen Kulturtag stattfand, beschäftigte sich mit Deutschen im Sudetenland, die seit 1935 gemeinsam mit Tschechen gegen das NS-Regime kämpften. Neben Opportunisten, Gleichgültigen, glühenden Anhängern des Nationalsozialismus gab es auch zahlreiche Deutsche, die sich in der Tschechoslowakei aktiv dem NS-Regime zu widersetzen suchten und deren

Verdienste lange nicht anerkannt wurden. Hierüber sprach die Autorin des Buches *"Helden der Hoffnung. Die anderen Deutschen aus den Sudeten 1935-1989"*.

Am **26. November 2008** **Dr. Robert Knippschild**, Leibniz Institut für ökologische Raumentwicklung e. V., Dresden (IÖR) zum Thema: **"Städte und Regionen grenzübergreifend entwickeln? Analysen und Managementempfehlungen aus dem deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck"**.

Zum Jahresabschluss am **5. Dezember 2008** lud das **Dresdner Osteuropa Institut e.V.** zu einem **Festlichen Adventsabend** ein. Der Schirmherr und Ehrengast war der **kasachische Botschafter S. E. Herr Dr. Nurlan Onzhanov**, der sein Land und die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland skizzierte und das Publikum begeisterte.

Viele Staaten Mittel- und Osteuropas waren durch diplomatische Vertreter präsent. Bei klassischer Musik (Querflöte und Violine) und einigen Spielen, die sich die Mitarbeiter des Institutes für die Gäste ausgedacht hatten, durfte erneut eine Originalfarblithographie des weißrussisch-jüdischen Künstlers **Marc Chagall** bei der Tombola seinen Besitzer wechseln.

Auch im Jahre 2008 wurden **wissenschaftliche Stammtische der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und des Dresdner Osteuropa Institutes** im Stammhaus der Feldschlößchen Brauerei abgehalten. Diese monatliche Zusammenkunft hat sich als Diskussionsforum für Themen Ost- und Mitteleuropa betreffend etabliert und ermöglicht einen gesellschaftlichen Dialog zwischen Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und interessierten Bürgern.

Zudem haben die Vorstände und Mitarbeiter des Institutes eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Mittel- und Osteuropabezug an den Universitäten im Freistaat Sachsen oder in Berlin besucht.

Die weiteren Veranstaltungen des Dresdner Osteuropa Institutes und auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde können Sie auf den Internetseiten www.doi-online und www.dgo-dresden.de einsehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung.

Ihr Vorstand

Dresden im Mai 2009

Dr. Peter Neumann, Dresden

Andrea Rauch, Dresden

Jolanta Lehmann, Dresden

Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Dresden

Ingo Liermann, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Thomas Wiltzsch, Dresden